

Die Hitzewelle kommt – Milchkuhhalter sollten spätestens jetzt reagieren

Berlin, 21.06.2019

In der kommenden Woche bahnt sich eine Hitzewelle an, bei der Extremtemperaturen bis zu 40 Grad möglich sind. Für Milchkühe bedeutet dies, dass die physiologischen Mechanismen zur Thermoregulation nicht mehr ausreichen, und die Wärmebelastung zu starkem Stress führt. Das belegen auch aktuelle Untersuchungen von Olaf Tober von der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern. Demnach sollten Tierhalter ihre Kühe spätestens ab einer Umgebungstemperatur von 28 Grad durch geeignete Maßnahmen in der Thermoregulation unterstützen.

Die aktuelle Studie von Olaf Tober hat die Vormagentemperatur bei laktierenden Milchkühen in Abhängigkeit von der Stalltemperatur untersucht. Die Ergebnisse sind eindeutig: Wenn die Umgebungstemperaturen stark ansteigen und Temperaturen von 28 bis 34 Grad erreicht sind, steigt die Vormagen- sowie die Körpertemperatur der Kühe und die Tiere leiden unter starkem Stress. Kühe mit einer Milchleistung von etwa 30 kg Milch pro Tag weisen dann Atemfrequenzen von über 85 pro Minute auf. Laut Tober sind spätestens dann effektiv unterstützende technische Kühlungen unumgänglich.

Den vollständigen Fachartikel sowie konkrete Vorschläge zur Kühlung und zur Minderung des Hitzestresses der Kühe von Sibylle Möcklinghoff-Wicke vom Innovationsteam Milch Hessen finden Sie unter: www.proteinmarkt.de.

■
Redaktion:

OVID Verband der
ölsaatenverarbeitenden
Industrie in Deutschland
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Ansprechpartner
Dr. Thomas Schmidt

Tel.: 030 7262 5956
Fax: 030 72625999

E-Mail:
schmidt@ovid-verband.de

www.ovid-verband.de



Bei Milchkühen führen erhöhte Umgebungstemperaturen häufig zu starkem Stress.

Foto: Olaf Tober.

■
Redaktion:

OVID Verband der
ölsaatenverarbeitenden
Industrie in Deutschland
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Ansprechpartner
Dr. Thomas Schmidt

Tel.: 030 7262 5956
Fax: 030 72625999

E-Mail:
schmidt@ovid-verband.de

www.ovid-verband.de